



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XXI. Beteke und Heinrich von Rochow, Knappen, verkaufen ihrem Schwager Hans von Kläden einen Hof zu Großen Schwechten für 18 Mark Silbers auf Abrechnung von seiner Forderung rücksichtlich des ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

apenbryff, de ghescreuen ys na godes hort duzent yar dryhundert yar, darna yn den achtendelsten yare.

Nach dem Original im Besitz des Herrn Geh. Rath von Werdeck.

XXI. Betese und Heinrich von Rochow, Knappen, verkaufen ihrem Schwager Hans von Kläden einen Hof zu Großen Schwichten für 18 Mark Silbers auf Abrechnung von seiner Forderung rücksichtlich des Ehegeldes, am 8. Februar 1383.

Wy beteke vnd hinrik, brodere, gheheyten van rogchow, knapen, bekennen vnde betughen openbare met dessen breue, dat wy met wolbedachten mude, med rade vnd met vulbort vnser vrunt, hebben ghegheuen vnd gheuen hanse van cloden vnser swagher den hof thu groten swichten, dar thu deser tyd peter cōkens vppe syt, met alleme rechte hogheste vnde sydeste bynnen tunes, vnde in deme seluen houe ses stücke vnde eyn verndel vorleghens gudes vnde eyn leen pert, vor achteyn mark brandenborges suluers an syn eghelt, vry vnd vredelke thu eyne rechten leenerue thu hebbende vnde thu besittende: vnde wy willen en des gudes al vd rechte ghewarer syn vor alle den, de vor rechte komen willen: vnde wy beteke vnde hinrik hebben hanse von cloden, vnser swagher, dyt vorscreuen gud muntleke vorlaten in deme dorpe thu groten swichten vor richter vnde bure vnde hebben em dat vpghefant by hern otten van nyenkerken, rydder, vnde hans vyncelberghen, knapen, vnde wy wyllen en dat selue muntleken vorlaten, wan vnse heren thu lande komen edder de erer macht hebben. Hir ouer synt ghewesen thu tughe desse erbare lude her otte van nyenkerken, rydder, Ludeke vnd clawes vyncelberghe, brodere, hans vnde clawes vyncelberghe, ok brodere, vnde mer warachteger erbar lude. Thu eyner groteren bekantnisse hebbe wy vnse jngheleghete met rechter wilschap thu tughe laten henghen an dessen bref, ghescreuen nach godes hort drutteynhundert jare, darna in deme dre vnde achtelghen Jare, des sondaghes na lichtmyssen.

Nach dem Original im Besitz des Herrn Geh. Rath von Werdeck.

XXII. Der Bischof Dietrich von Brandenburg, Hauptmann Lippold von Bredow und Wichard von Rochow vereinigen das Domcapitel mit den beiden Städten Brandenburg wegen verschiedener Punkte, am 11. Dezember 1384.

Wy Er Dyderick, van Gades genaden Bisscopp tu Brandeborch, Er Lippold van Bredow, hofmann der Marke, vnde Wichard van Rochow, bekennen mit diesem open brif, dat wy tuschen den wisen bescheiden luden Rattheren vnd allen werken vnd gemeynen beyder stede tu Brandeborch vmme alle schelinghe vnd twydracht, die tuschen en waz vmme die Brugghe vnd die gemeine scepfart von oldere vnder vnd dorch der bruggen neht deme kytze vor der oldenstad tu Brandeborg, gededinghet hebben vnd vnscheiden alsodaner wys, dat di vtt der oldenstadt die scepfart vnder der bruggen vnde die bruggen an beyden siden nicht engher maken scholen, wan viff vnd twintich fute, vnd die scepfartt schal beholden di wyde vnde dupe